



# Fragebogen zur Bundestagswahl 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich als Kandidatin/Kandidat für die Bundestagswahl 2025 für den Wahlkreis Rosenheim aufstellen lassen.

Ein großes Thema ist hier seit Jahren, und auch für die Zukunft, die Bewältigung der Verkehrslast mit all ihren Auswirkungen. Dies bewegt die Bevölkerung sehr stark, da viele Gemeinden davon betroffen sind. Ein wesentlicher Teil ist die geplante Eisenbahn-Neubaustrecke des bestehenden Brenner-Nordzulaufs.

Die von der Deutschen Bahn (DB InfraGO) geplante Neubaustrecke bringt eine Reihe erheblicher Probleme mit sich, die in der Region sehr engagiert und kontrovers diskutiert, sowie konstruktiv begleitet werden. Entscheidungen zur weiteren Planung wird der Bundestag in der kommenden Legislaturperiode fällen, deshalb interessieren sich die Bürgerinnen und Bürger in Ihrem Wahlkreis sehr für Ihre Meinung dazu.

Wir haben hierfür einige Fragen formuliert. Ihre geschätzte Antwort geben Sie bitte in den jeweiligen Antwortfeldern ein. Das ausgefüllte Formular speichern Sie danach ab und schicken es uns ganz einfach per E-Mail zurück.

Ihre Antwort wird im Rahmen unserer Arbeit unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Mit diesem **Fragebogen verzichten wir auf die Veranstaltung einer Podiumsdiskussion**, zu der wir Sie gerne eingeladen hätten. Dies ist sicherlich aufgrund der zeitlichen Enge und wenigen Möglichkeiten bis zur Bundestagswahl auch in Ihrem Interesse.

**Bitte angeben:**

**Ihr Name/Partei:** Sepp Hofer, Freie Wähler

## Unsere Fragen:

1. Ist Ihnen bekannt, dass durch den Tunnelbau der geplanten Neubaustrecke schon beim Bau deutlich mehr CO<sub>2</sub> erzeugt wird (ca. 27.000 t/km Tunnel), als jemals durch wegfallenden (ab 2035 deutlich klimafreundlicheren) LKW-Verkehr kompensiert werden kann?

**Wie schätzen Sie die Klimafreundlichkeit der geplanten Neubaustrecke insgesamt ein?**

Ihre Antwort:

Ja, das ist mir bekannt. Im Kreistag des Landkreises Rosenheim war unser Freie Wähler Antrag, die Kernforderungen dahingehend zu ergänzen, dass man den Ausbau der Bestandsstrecke prüfen möge und dass man das ganze Projekt unter CO<sub>2</sub>- Belastung betrachten möge. Dies wurde nicht erhört! Somit sind die Kernforderungen, die nach Berlin zur Anhörung eingereicht wurden, nach unserem Erachten nur ein Alibipapier, weil nicht vollständig! Die Neubaustrecke ist eine CO<sub>2</sub>-Schleuder.

2. Ist Ihnen bekannt, dass für die Neubaustrecke nach einer vom Verkehrsministerium in Auftrag gegebenen Nutzen-Kosten-Analyse nur Nutzen von ca. 1,442 Mrd. € zu erwarten sind?

**Sehen Sie im Verhältnis dazu die zu erwartenden Kosten von ca. 10 Mrd. € für vertretbar an?**

Ihre Antwort:

Ja, ist bekannt - und nicht zu vertreten. Mit dem nicht sinnlos verprassten Geld könnte man gut das gesamte oberbayerische marode Schienennetz ertüchtigen, z.B. die Strecke München - Mühldorf - Freilassing zweispurig ausbauen, so wie es schon seit Jahrzehnten geplant ist.

3. Ist Ihnen bekannt, dass nach EU-Regeln für den Personen-Fernverkehr nur 160 km/h Höchstgeschwindigkeit verlangt wird?

**Wie wichtig sind aus ihrer Sicht damit die 230 km/h, die für die Neubaustrecke vorgesehen sind und die nur einen Fahrzeitgewinn von etwa 7 Min. bei Wegfall der Station Rosenheim bis zur Landesgrenze D/A bringen?**

Ihre Antwort:

Ja, ist bekannt. Die 230 km/h sind vollkommen überflüssig. Der größte Zeitgewinn wird durch den Brenner-Basistunnel erzielt. Dafür braucht es in unserem Landkreis kein 3. und 4. Gleis. Das Bestandsgleis, ausgebaut auf Neubaustandard, reicht völlig aus.

4. Ist Ihnen bekannt, dass es für das Projekt Brenner-Nordzulauf trotz geschätzten ca. 10 Mrd. € Projektkosten bisher weder einen konkreten Planungsauftrag noch die Verkehrliche und Betriebliche Aufgabenstellung (VAst + BAst) gibt, obwohl diese nach Bedarfsplan-Umsetzungs-Vereinbarung (BUV) vorgeschrieben sind?

**Wären Sie bereit, diese wichtigen fehlenden Dokumente unverzüglich (jedenfalls vor der nach §5 BUV vorgesehenen Parlamentarischen Befassung) nachzufordern?**

Ihre Antwort:

Ja, ist bekannt. Bis heute gibt es keinen Bedarfsnachweis, der wird auch nicht erbracht werden können nach heutigem Wissensstand. Meiner Meinung nach ein Unding. Die Dokumente werde ich anfordern.

5. Ist Ihnen bekannt, dass Teile des geplanten Brenner-Südzulaufs, ebenso wie die Bahnstrecke Grafing – München, dauerhaft zweigleisig bleiben werden? Das führt zu einer Kapazitätseinschränkung.

**Wie sehen Sie unter diesem Gesichtspunkt die Forderung nach einer durchgehend viergleisigen Strecke zwischen Kufstein und Grafing?**

Ihre Antwort:

Ja, das ist bekannt. In unserem Landkreis braucht es kein 3. und 4. Gleis. Das Bestandsgleis, ausgebaut auf Neubaustandard, reicht völlig aus. Heute schon fahren mehr als 180 Züge pro Tag auf der Bestandsstrecke, beim Ausbau der Bestandsstrecke können mehr als das Doppelte an Zügen die Strecke befahren. Warum also sinnlos unsere Landschaft zerstören?

6. Ist Ihnen bekannt, dass durch die geplante Neubaustrecke, sowie die erforderlichen Baustellen-Einrichtungen und Ausgleichs- und Deponieflächen für den Tunnelaushub, massive dauerhafte und temporäre Flächenversiegelung droht?

**Welche Maßnahmen können Sie sich vorstellen, um diese Gefahr zu beseitigen?**

Ihre Antwort:

Ja, auch das ist mir bekannt. Das Unglück läge in einer Baustelle von kolossalem Ausmaß. Geschätzt 20 Jahre wäre unser Landkreis eine Großbaustelle mit täglich hunderten von Fahrzeugen. Aus allen Himmelsrichtungen käme der Lieferverkehr. Unsere schöne Heimat, unser Tourismus und unsere natürlichen Lebensgrundlagen würden unwiederbringlich zerstört. Wollen wir uns das antun? Es bleibt nur, den Neubau des BNZ zu verhindern.

7. Ist Ihnen bekannt, dass durch die geplante Neubaustrecke hochwertiges Grün- und Ackerland in den Landkreisen Rosenheim und Ebersberg massiv gefährdet ist und damit die Existenz vieler landwirtschaftlicher Betriebe und auch die Bewirtschaftung der Almflächen (Schutzzone 2 und 3 des Alpenschutzplanes) auf dem Spiel steht?

**Welche Maßnahmen können Sie sich vorstellen, um diese Gefahr zu beseitigen?**

Ihre Antwort:

Ja, ist bekannt. Vielen Landwirten wird die Lebensgrundlage genommen und landwirtschaftliche Flächen würden unwiederbringlich zerstört. Sie müssen geschützt werden! Wir müssen den Neubau unbedingt auf der politischen Ebene verhindern, um diese Katastrophe zu vermeiden. Deshalb stelle ich mich zur Wahl.

8. Ist Ihnen bekannt, dass durch die geplante Neubaustrecke unvorhersehbare Schäden im Bereich der Wasserführung durch Störung unterirdischer Wasserläufe und sich stauendes Oberflächenwasser (Beispiel: Brenner-Nordzulauf im Tiroler Unterland - Münster und Umgebung) zu erwarten sind?

**Welche Maßnahmen können Sie sich vorstellen, um diese Gefahr zu beseitigen?**

Ihre Antwort:

Ja, ist bekannt. Die Antwort bleibt stets die gleiche. Wir müssen den unsinnigen Neubau verhindern!

9. Ist Ihnen bekannt, dass auf der bestehenden Bahnstrecke Rosenheim – Kufstein derzeit nur etwa 180 Züge pro Tag fahren, obwohl bei einer Kapazität von ca. 240 Zügen pro Tag schon heute Raum zur Verlagerung von Güterverkehr von der Straße auf die Schiene wäre?

**Welche Gründe sehen Sie für die mangelnde Nutzung der Schiene zum Gütertransport?**

Ihre Antwort:

Ja, ist bekannt. Das Bestandsgleis, ausgebaut auf Neubaustandard, reicht völlig aus. Dass die heutigen Kapazitäten nicht genutzt werden, liegt an den haarsträubenden Entscheidungen des Bahnmanagements und der früheren Verkehrsminister. Der Bahn wurde viel zu viel Macht eingeräumt. Die Bahn hat ihr Tafelsilber verkauft mit dem Preis, dass sie immer unzuverlässiger und unpünktlicher wurde. Die Firmen sehen in der Bahn keinen zuverlässigen Partner, der ihre Ware pünktlich und schnell zum Kunden bringt. Also nutzen sie die Straße.

**10.** Ist Ihnen bekannt, dass es zur laufenden Planung der Bahn ein Alternativkonzept der regionalen Bürgerinitiativen gibt, das den Brenner-Nordzulauf wesentlich schneller, billiger und nachhaltiger realisieren könnte?

**Würden Sie das Bundesverkehrsministerium auffordern, diese Alternative durch Bahn und Eisenbahn-Bundesamt (EBA) objektiv prüfen und bewerten zu lassen?**

Ihre Antwort:

Ja ist bekannt. Schließlich bin ich seit langem Mitglied im Brennerdialog Rosenheimer Land e.V. und Unterstützer einer intelligenten Lösung!

Wir bedanken uns auch im Namen aller Wählerinnen und Wähler für Ihre Antworten und die dafür aufgewendete Zeit.

Die Zusammenfassung aller Antworten stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie dies wünschen.

Ja, ich möchte die Zusammenfassung gerne erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Lothar Thaler  
1. Vorsitzender  
Brennerdialog Rosenheimer Land e.V.



**Bürgerinitiativen in**  
Stephanskirchen  
Prutting  
Riedering  
Rohrdorf  
Neubeuern  
Nußdorf/Inn  
Brannenburg  
Flintsbach/Inn  
Oberaudorf  
Raubling  
Rosenheim  
Kolbermoor  
Schechen  
Großkarolinenfeld  
Ostermünchen

### Rosenheimer Bürgerinitiativen für sinnvolle Lösungen zum Brenner Nordzulauf

**Brennerdialog**  
Rosenheimer Land e. V.  
Ahornweg 8  
83083 Riedering

[www.brennerdialog.de](http://www.brennerdialog.de)  
[info@brennerdialog.de](mailto:info@brennerdialog.de)

**Vorsitzender:**  
Lothar Thaler  
**Stellvertretender**  
**Vorsitzender:**  
Dr. Ing. Christian Kaddick

**LobbyRG:** Reg Nr R006908

**Registergericht:**  
Amtsgericht Traunstein  
Registernummer VR 201755

**Bankverbindung:**  
meine Volksbank Raiffeisenbank eG  
IBAN DE61 7116 0000 0005 9262 38

**Internetadressen:**  
[www.brennerdialog.de](http://www.brennerdialog.de)  
[www.buergerforum-inntal.de](http://www.buergerforum-inntal.de)  
[www.b-i-b-rohrdorf.de/](http://www.b-i-b-rohrdorf.de/)  
[www.bi-nordzulauf-ko.de/](http://www.bi-nordzulauf-ko.de/)  
[www.nordzulauf-rosenheim-nord.de/](http://www.nordzulauf-rosenheim-nord.de/)